

INHALTSVERZEICHNIS

NACHSCHLAGSHILFE	1
ÜBERSICHT DES LANDESGESUNDHEITSWESENS.....	5
ZUSAMMENFASSENDE TABELLEN DER INDIKATOREN	25

ERSTER TEIL: BEVÖLKERUNG UND GESUNDHEIT

1. BEVÖLKERUNG.....	47
1.1. BEVÖLKERUNGSSTRUKTUR	48
1.2. BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG.....	51
1.2.1. <i>Geburtenrate</i>	53
1.2.2. <i>Sterblichkeitsrate</i>	58
1.3. EHESCHLIEßUNGEN	63
1.4. ARBEITSBEDINGUNGEN.....	63
2. GESUNDHEITZUSTAND.....	65
2.1. STERBLICHKEIT NACH URSACHEN UND VERMEIDBARE STERBLICHKEIT.....	65
2.1.1. <i>Sterblichkeit in der anwesenden Bevölkerung</i>	65
2.1.2. <i>Sterblichkeit in der ansässigen Bevölkerung</i>	66
2.1.2.1. Qualität der Daten.....	66
2.1.2.2. Haupttodesursachen.....	69
2.1.2.3. Kindersterblichkeit	81
2.1.2.4. Zeitlicher Verlauf der Sterblichkeit.....	82
2.1.2.5. Territorialer Vergleich	93
2.1.2.6. Vermeidbare Sterblichkeit	101
2.1.2.7. Sterblichkeit durch Tabakrauchen.....	105
2.2. INZIDENZ UND STERBLICHKEIT DER BÖSARTIGEN TUMOREN IN SÜDTIROL.....	111
2.3. INFektionskrankheiten und Impfdeckung	152
2.3. VERKEHRSUNFÄLLE.....	165
2.4. ARBEITSUNFÄLLE	167
2.5. LEBENSSTIL UND ERKLÄRTER GESUNDHEITZUSTAND	169
2.6. TICKETBEFREIUNG	176

ZWEITER TEIL: TERRITORIALER BEREICH - PRÄVENTION

1. KOLLEKTIVE GESUNDHEITSVERSORGUNG IM LEBENS- UND ARBEITSUMFELD.....	183
1.1. ORGANISATION DER VERSORGUNG	184
1.1.1. <i>Dienst für Hygiene und Öffentliche Gesundheit</i>	184
1.1.2. <i>Dienst für Rechtsmedizin</i>	185

1.1.3.	<i>Dienst für Sportmedizin</i>	187
1.1.4.	<i>Dienst für Arbeitsmedizin</i>	188
1.1.5.	<i>Tierärztlicher Dienst</i>	190
1.1.6.	<i>Dienst für Pneumologie</i>	191
1.2.	GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND GESUNDHEITSERZIEHUNG	192
1.3.	VERSORGUNGSTÄTIGKEIT.....	198
1.3.1.	<i>Vorbeugung gegen Infektions- und parasitäre Krankheiten</i>	198
1.3.1.1.	Vorbeugung und Aufklärung zur Prävention der Verbreitung von Infektionskrankheiten und Beseitigung von epidemischen Herden	198
1.3.1.2.	Reisemedizin	204
1.3.1.3.	Hygienekontrolle der Desinfektions-, Entwesungs- und Rattenbekämpfungsmaßnahmen	204
1.3.2.	<i>Schutz der Gemeinschaft und der Einzelpersonen vor gesundheitlichen Risiken im Lebensumfeld, auch in Bezug auf die durch die Umweltverschmutzung verursachten Auswirkungen auf die Gesundheit</i>	205
1.3.2.1.	Schutz der hygienisch-sanitären Bedingungen und Sicherheit der Gebäude vor allem in Bezug auf die Gemeinschaftseinrichtungen	206
1.3.2.2.	Kontrolle der Qualität der öffentlichen Schwimmbäder und Badegewässer oder Gewässer anderen Gebrauchs	209
1.3.2.3.	Überwachung und Kontrolle der Kosmetika.....	211
1.3.2.4.	Kontrolle und Überwachung seitens der Leichenpolizei und der Leichenbeschauer.....	212
1.3.2.5.	Überwachung der Luft- und Lärmbelastung	212
1.3.2.6.	Kontrolle der Haus-, Produktions- und Industrieabwässer	218
1.3.2.7.	Kontrolle der ionisierenden und nicht ionisierenden Strahlungen in Räumen	221
1.3.3.	<i>Schutz der Gemeinschaft und der Einzelpersonen vor Unfall- und Gesundheitsrisiken im Arbeitsumfeld</i>	223
1.3.4.	<i>Öffentliches Veterinärwesen</i>	226
1.3.5.	<i>Hygienisch-sanitärer Schutz von Lebensmitteln; Überwachung und Prävention in der Ernährung</i>	230
1.3.5.1.	Hygienisch-sanitärer Schutz von Lebensmitteln und Getränken tierischen Ursprungs.....	230
1.3.5.2.	Hygienisch-sanitärer Schutz von Lebensmitteln und Getränken nicht tierischen Ursprungs	235
1.3.5.3.	Prävention der quantitativen und qualitativen Ernährungsstörungen in der Gemeinschaft.....	242
1.3.6.	<i>Organisierte Programme zur Frühdiagnose und Prävention in der Gemeinschaft</i>	245
1.3.6.1.	Programm zur Frühdiagnose des Zervixkarzinoms.....	245
1.3.6.2.	Programm zur Frühdiagnose des Mammakarzinoms	254

1.3.6.3. Neugeborenen-Screening	256
1.3.6.4. Seh-, Hör- und Sprachscreening im Entwicklungsalter	258
1.3.7. <i>Rechtsmedizinische Tätigkeiten</i>	259
1.3.8. <i>Sportmedizinische Tätigkeiten</i>	262
1.3.9. <i>Tätigkeiten des Dienstes für Pneumologie</i>	265
DRITTER TEIL: TERRITORIALE DIENSTE UND SPRENGEL	
1. MEDIZINISCHE GRUNDVERSORGUNG	269
1.1. ORGANISATION DER VERSORGUNG	269
1.1.1. <i>Der Dienst für Basismedizin</i>	269
1.1.2. <i>Die Gesundheitssprengel</i>	274
1.2. VERSORGUNGSTÄTIGKEIT	282
1.2.1. <i>Allgemeinmedizin</i>	282
1.2.1.1. Allgemeinmediziner und Kinderärzte freier Wahl	282
1.2.1.2. Dienst für Versorgungskontinuität	289
1.2.1.3. Qualität der Allgemeinmedizin	292
1.2.2. <i>Hauskrankenpflege</i>	294
1.2.2.1. Programmierte Hauspflege (PHP)	295
1.2.2.2. Integrierte Hauspflege (IHP)	297
1.2.3. <i>In den Sprengeln angebotene Dienste</i>	299
1.2.3.1. Der Verwaltungsdienst in den Sprengeln	300
1.2.3.2. Die Entnahmestellen in den Sprengeln	304
1.2.3.3. Der Krankenpflegedienst	306
1.2.3.4. Die kinderärztlichen Beratungsstellen	309
1.2.3.5. Die Beratungsstellen für Geburtshilfe und Gynäkologie	314
1.2.3.6. Die psychiatrische Versorgung in den Sprengeln	318
1.2.3.7. Die psychologische Versorgung in den Sprengeln	325
1.2.3.8. Der Dienst für Diät und Ernährung in den Sprengeln	325
1.2.3.9. Der Rehabilitationsdienst in den Sprengeln	330
1.2.3.10. Die Präventionstätigkeit in den Sprengeln	337
1.2.3.11. Die Zusammenarbeit der Sprengel mit externen Gruppen und Körperschaften	338
2. PHARMAZEUTISCHE VERSORGUNG	339
2.1. DIE APOTHEKEN	339
2.2. DER MEDIKAMENTENVERBRAUCH	341
2.2.1. <i>Medikamente für das Herzkreislaufsystem</i>	349
2.2.2. <i>Medikamente für den Gastrointestinaltrakt</i>	351
2.2.3. <i>Medikamente für den Urogenitaltrakt und Sexualhormone</i>	352
2.2.4. <i>Medikamente für den Respirationstrakt</i>	354
2.2.5. <i>Medikamente für das zentrale Nervensystem</i>	355

2.2.6.	<i>Medikamente für das Blut und die blutbildenden Organe</i>	357
2.3.	DIE AUSGABEN FÜR MEDIKAMENTE.....	358
2.3.1.	<i>Die Ausgaben für Medikamente für das Herzkreislaufsystem</i>	363
2.3.2.	<i>Die Ausgaben für Medikamente für Antimikrobika zur systematischen Verabreichung</i>	364
2.3.3.	<i>Die Ausgaben für Medikamente für den Gastrointestinaltrakt und den Stoffwechsel</i>	365
2.3.4.	<i>Die Ausgaben für Medikamente für das zentrale Nervensystem</i>	366
2.4.	DIE VERSCHREIBUNG DER MEDIKAMENTE	367
3.	TERRITORIALE, HALBSTATIONÄRE UND STATIONÄRE VERSORGUNG	369
3.1.	ORGANISATION DER VERSORGUNG	369
3.1.1.	<i>Öffentliche Dienste</i>	369
3.1.2.	<i>Konventionierte private Dienste</i>	370
3.1.2.1.	<i>La Strada - Der Weg</i>	370
3.1.2.2.	<i>Hands</i>	370
3.1.2.3.	<i>Caritas Schlanders</i>	371
3.1.2.4.	<i>Bad Bachgart</i>	371
3.1.2.5.	<i>Therapiegemeinschaften in Österreich und im übrigen Italien</i>	371
3.1.2.6.	<i>Das Forum Prävention</i>	372
3.2.	TERRITORIALE VERSORGUNG VON DROGENABHÄNGIGEN.....	373
3.2.1.	<i>Versorgungstätigkeit: DfA</i>	374
3.2.2.	<i>Versorgungstätigkeit: Caritas Schlanders</i>	383
3.3.	TERRITORIALE VERSORGUNG VON ALKOHOLABHÄNGIGEN.....	384
3.3.1.	<i>Versorgungstätigkeit: DfA, Caritas Schlanders, Hands</i>	384
3.4.	STATIONÄRE VERSORGUNG VON ALKOHOL- UND DROGENABHÄNGIGEN	389
3.4.1.	<i>Versorgungstätigkeit: La Strada - Der Weg</i>	389
3.4.2.	<i>Versorgungstätigkeit: Bad Bachgart</i>	390
3.4.3.	<i>Die Versorgung in Therapiegemeinschaften außerhalb der Provinz</i>	391
3.5.	GESUNDHEITSDATEN	393
3.5.1.	<i>Entlassungen aus den Landeskrankenhäusern</i>	393
3.5.2.	<i>Alkohol- und drogen-assoziierte Sterblichkeit</i>	397
3.6.	SCHUTZ DER GEISTIGEN UND ZWISCHENMENSCHLICHEN GESUNDHEIT.....	399
3.6.1.	<i>Organisation der Versorgung</i>	399
3.6.1.1.	<i>Einrichtungen</i>	400
3.6.1.2.	<i>Soziale Einrichtungen</i>	403
3.6.2.	<i>Versorgungstätigkeit</i>	404
3.7.	TERRITORIALE PSYCHOLOGISCHE VERSORGUNG	410
3.7.1.	<i>Organisation der Versorgung</i>	411
3.7.2.	<i>Versorgungstätigkeit</i>	411
3.8.	STATIONÄRE REHABILITATION.....	414

3.8.1. *Organisation der Versorgung*..... 414
 3.8.2. *Versorgungstätigkeit* 416

VIERTER TEIL: KRANKENHAUSBEREICH

1. ERSTE HILFE.....**421**

1.1. ORGANISATION DER VERSORGUNG 421
 1.2. VERSORGUNGSTÄTIGKEIT 424

2. STATIONÄRE KRANKENHAUSVERSORGUNG**429**

2.1. ORGANISATION DER VERSORGUNG 429
 2.1.1. *Die Sanitätsbetriebe*..... 429
 2.1.2. *Die Krankenanstalten*..... 429
 2.1.3. *Die öffentlichen Krankenhäuser*..... 435
 2.1.4. *Die Privatkliniken* 438

2.2. VERSORGUNG VON AKUTKRANKEN IN FORM VON ORDENTLICHEN AUFENTHALTEN UND IN DER
 TAGESKLINIK 439
 2.2.1. *Ordentliche Aufenthalte*..... 442
 2.2.2. *Tagesklinik-Aufenthalte*..... 457
 2.2.3. *Tätigkeit der einzelnen Krankenhäuser*..... 464
 2.2.3.1. Krankenhaus Bozen..... 464
 2.2.3.2. Krankenhaus Meran..... 473
 2.2.3.3. Krankenhaus Brixen 481
 2.2.3.4. Krankenhaus Bruneck 488
 2.2.3.5. Krankenhaus Schlanders 495
 2.2.3.6. Krankenhaus Sterzing 501
 2.2.3.7. Krankenhaus Innichen 506
 2.2.3.8. Marienkl. 512
 2.2.3.9. Privatklinik St. Anna 517
 2.2.3.10. Sonstige Krankenanstalten 521

2.3. DIE MOBILITÄT IM LANDESGEBIET 522
 2.3.1. *Ordentliche Aufenthalte nach Wohnsitz-Sanitätsbetrieb*..... 522
 2.3.2. *Ordentliche Aufenthalte nach den wichtigsten DRGs und Wohnsitz-
 Sanitätsbetrieb*..... 534
 2.3.3. *Tagesklinik-Aufenthalte nach Wohnsitz-Sanitätsbetrieb* 552
 2.3.4. *Krankenhausverlegungen von Patienten* 557

2.4. MEHRFACHAUFENTHALTE..... 560
 2.4.1. *Mehrfachaufenthalte mit derselben Primärdiagnosekategorie (MDC)* 561
 2.4.2. *Mehrfachaufenthalte in derselben Krankenanstalt und mit derselben DRG* 565

2.5. KURZAUFENTHALTE VON 2 ODER 3 TAGEN 573
 2.6. INDIKATOREN DER EFFIZIENZ UND ANGEMESSENHEIT 583

2.7.	INANSPRUCHNAHME DER VERSORGUNG SEITENS ANSÄSSIGER.....	613
2.7.1.	<i>Hospitalisierung der Ansässigen in der Autonomen Provinz Bozen.....</i>	<i>613</i>
2.7.2.	<i>Aufenthalte von Akutkranken in nationalen Einrichtungen.....</i>	<i>617</i>
2.7.2.1.	<i>Kurzaufenthalte von 2 oder 3 Tagen in anderen Regionen Italiens.....</i>	<i>620</i>
2.7.3.	<i>Aufenthalte in österreichischen Einrichtungen.....</i>	<i>622</i>
2.7.4.	<i>Krankenhausmobilität insgesamt.....</i>	<i>632</i>
2.8.	POST-AKUTE VERSORGUNG.....	637
2.8.1.	<i>Post-akute Rehabilitation.....</i>	<i>637</i>
2.8.2.	<i>Die Mobilität in den post-akuten Rehabilitationsabteilungen auf dem Staatsgebiet.....</i>	<i>650</i>
2.8.3.	<i>Die Mobilität in den post-akuten Rehabilitationseinrichtungen in Österreich.....</i>	<i>655</i>
2.8.4.	<i>Post-akute Langzeitpflege.....</i>	<i>658</i>
2.9.	SCHLUSSBEWERTUNGEN DES SYSTEMS DER KRANKENHAUSAUFENTHALTE.....	660
2.9.1.	<i>Begründungen und Bewertungskriterien.....</i>	<i>660</i>
2.9.2.	<i>Effizienz und Qualität der Krankenhausaufenthalte.....</i>	<i>661</i>
2.9.3.	<i>Inanspruchnahme der Krankenhausversorgung seitens der Einwohner.....</i>	<i>666</i>
2.9.4.	<i>Krankenhausmobilität.....</i>	<i>668</i>
2.9.5.	<i>Zusammenfassung.....</i>	<i>672</i>
2.10.	INTERNATIONALER VERGLEICH.....	674
2.11.	DIE MITBETEILIGUNG AN DEN GESUNDHEITSAUSGABEN (TICKET) FÜR DIE AUFENTHALTE IN DER AUTONOMEN PROVINZ BOZEN.....	676
2.11.1.	<i>Die Mitbeteiligung an den Gesundheitsausgaben (Ticket) in der Autonomen Provinz Bozen.....</i>	<i>678</i>
2.11.2.	<i>Die Mitbeteiligung an den Gesundheitsausgaben (Ticket) für Aufenthalte von Akutkranken.....</i>	<i>679</i>
2.11.3.	<i>Die Mitbeteiligung an den Gesundheitsausgaben (Ticket) für die post- akuten Rehabilitationsaufenthalte.....</i>	<i>683</i>
2.11.4.	<i>Die Mitbeteiligung an den Gesundheitsausgaben (Ticket) für die post-akute Langzeitpflege.....</i>	<i>685</i>
2.11.5.	<i>Die Mitbeteiligung an den Gesundheitsausgaben (Ticket) für die Aufenthalte in Rehabilitationseinrichtungen laut Art. 26.....</i>	<i>687</i>
3.	KRANKENHAUSINTERNE FACHÄRZTLICHE VERSORGUNG.....	689
3.1.	ORGANISATION DER VERSORGUNG.....	690
3.1.1.	<i>Dienste der ambulatorischen fachärztlichen Versorgung.....</i>	<i>690</i>
3.1.1.1.	<i>Privatkliniken und Freiberufler, die im Auftrag und auf Kosten des Landesgesundheitsdienstes tätig sind.....</i>	<i>691</i>
3.1.1.2.	<i>Konventionierte Einrichtungen in Österreich.....</i>	<i>692</i>
3.1.2.	<i>Betriebliche fachärztliche Dienste.....</i>	<i>693</i>
3.1.2.1.	<i>Diabetologischer Dienst.....</i>	<i>693</i>
3.1.2.2.	<i>Dienst für Diät und Ernährung.....</i>	<i>693</i>

3.1.2.3. Dienst für Physische Rehabilitation.....	694
3.1.3. <i>Überbetriebliche fachärztliche Dienste</i>	696
3.1.3.1. Dienst für Genetische Beratung	696
3.1.3.2. Dienst für Immunhämatologie und Bluttransfusion	697
3.1.3.3. Dienst für Pathologische Anatomie	698
3.2. VERSORGUNGSTÄTIGKEIT.....	698
3.2.1. <i>Ambulatorische fachärztliche Versorgung</i>	698
3.2.1.1. Inanspruchnahme der öffentlichen Landeseinrichtungen.....	698
3.2.1.2. Inanspruchnahme der Privatkliniken und der konventionierten Freiberufler	705
3.2.1.3. Überregionale fachärztliche Mobilität.....	711
3.2.1.4. Inanspruchnahme der konventionierten Einrichtungen in Österreich	718
3.2.2. <i>Tätigkeit der betrieblichen fachärztlichen Dienste</i>	722
3.2.2.1. Tätigkeit des Diabetologischen Dienstes	722
3.2.2.2. Tätigkeit des Dienstes für Diät und Ernährung	724
3.2.2.3. Rehabilitationstätigkeit	726
3.2.3. <i>Tätigkeit der überbetrieblichen fachärztlichen Dienste</i>	731
3.2.3.1. Tätigkeit des Dienstes für Genetische Beratung.....	731
3.2.3.2. Tätigkeit des Dienstes für Immunhämatologie und Bluttransfusion.....	731
3.2.3.3. Tätigkeit des Dienstes für Pathologische Anatomie.....	732

FÜNFTER TEIL: BEZIEHUNGEN ZU DEN BÜRGERN

EINFÜHRUNG	737
1. INSTRUMENTE UND EINRICHTUNGEN FÜR DIE BÜRGER.....	739
1.1. CHARTA DER DIENSTE	739
1.2. AMT FÜR DIE BEZIEHUNGEN MIT DEM PUBLIKUM	740
1.2.1. <i>Sitz und Tätigkeit</i>	740
1.2.2. <i>Bearbeitung der Beschwerden</i>	742
1.3. DER GEMISCHTE SCHLICHTUNGS-AUSSCHUSS.....	745
1.4. DER VOLKSANWALT	745
1.5. EXTERNE UND INTERNE INFORMATIONEN	746
1.5.1. <i>Informationsanfragen</i>	746
1.5.2. <i>Informationsinstrumente für die Bürger</i>	747
1.5.3. <i>Informationen für das Personal</i>	747
2. ZUGANG ZUR FACHÄRZTLICHEN VERSORGUNG	749
2.1. EINHEITLICHES VORMERKZENTRUM	749
2.2. BEZAHLUNG DES TICKETS	750
2.3. AMBULATORIEN	751
2.3.1. <i>Wartetage vor den ambulatorischen fachärztlichen Leistungen</i>	751
2.4. WEITERE FACHMEDIZINISCHE DIENSTE	754

2.4.1. Zugang	754
2.4.2. Wartetage vor den Leistungen der Röntgendienste	755
3. ZUGANG ZU KRANKENHAUSAUFENTHALTEN	757
3.1. ZUGANG ZU DEN KRANKENHAUSDIENTEN	757
3.1.1. Parkmöglichkeit	757
3.1.2. Allgemeine Informationen über das Krankenhaus	758
3.2. SCHUTZ FÜR BESONDERE PATIENTENGRUPPEN	760
3.3. MITBESTIMMUNG	760
3.3.1. Informierter schriftlicher Konsens - Einwilligungsverfahren	760
3.3.2. Untersuchungen über die Zufriedenheit mit der empfangenen Dienstleistung	761
3.3.3. Volontariat und Vereinigungen zum Schutz der Rechte des Bürgers	762
3.4. LEBENSQUALITÄT IM KRANKENHAUS	763
3.4.1. Komfort der Krankenzimmer	763
3.4.2. Platz zum Spielen in den Pädiatrieabteilungen	763
3.4.3. Mahlzeiten für die Patienten	764
3.4.4. Dienstleistungen für die Körperpflege	765
3.4.5. Gewerbliche Einrichtungen	765
3.4.6. Bankdienstleistungen	766
3.4.7. Zeitvertreib	766
3.4.8. Aufheiterung für die Patienten	767
3.4.9. Besuchszeiten	767
3.5. PROJEKTE FÜR DIE VERBESSERUNG DER QUALITÄT	768
3.6. KONTINUITÄT DER BEHANDLUNG	769
3.6.1. Schulung der Patienten und Familienangehörigen	769
3.6.2. Abstimmung zwischen den Einrichtungen	769
3.6.3. Klinische Dokumentation	770
3.6.3.1. Ausstellen des Krankenblatts	770
3.6.3.2. Kosten des Krankenblatts	771

SECHSTER TEIL: DIENSTE ZUR TECHNISCHEN UNTERSTÜTZUNG

EINFÜHRUNG	775
1. PHARMAZEUTISCHER DIENST	775
2. DIENST FÜR MEDIZINISCHE STRAHLENPHYSIK	777
3. DIENST FÜR MEDIZINTECHNIK	781
4. MEDIZINISCHES NOTRUFSYSTEM, TERRITORIALER NOTARZTDIENST UND KRANKENTRANSPORT	783
4.1. ORGANISATION DER VERSORGUNG	783

4.1.1.	Medizinisches Notrufsystem	783
4.1.2.	Territorialer Notarztdienst	784
4.1.3.	Krankentransport	784
4.2.	VERSORGUNGSTÄTIGKEIT.....	787
4.2.1.	Noteinsätze	787
4.2.2.	Nicht dringende Krankentransporte	788

SIEBTER TEIL: RESSOURCEN

1.	DAS PERSONAL DER SANITÄTSBETRIEBE	791
1.1.	VORWORT.....	791
1.2.	ALLGEMEINE ANALYSE.....	793
1.2.1.	Personal nach Beschäftigungsbereich	793
1.2.2.	Personal nach Berufsbild und Kategorie.....	795
1.3.	ALLGEMEINE UND VERWALTUNGSDIENSTE DER SANITÄTSBETRIEBE	798
1.3.1.	Personal der allgemeinen und Verwaltungsdienste nach Abteilung	799
1.3.2.	Personal der allgemeinen und Verwaltungsdienste nach Berufsbild	800
1.4.	KRANKENHAUSBEREICH	805
1.4.1.	Personal des Krankenhausbereichs nach Abteilung/Dienst	805
1.4.1.1.	Personal der Krankenhausabteilungen	806
1.4.1.2.	Personal der Krankenhausdienste	808
1.4.2.	Personal des Krankenhausbereichs nach Berufsbild.....	810
1.4.2.1.	Personal der Krankenhausabteilungen	810
1.4.2.2.	Personal der Krankenhausdienste	816
1.4.2.3.	Personal der Dienste für Physische Rehabilitation des Krankenhausbereichs	822
1.5.	TERRITORIUM.....	824
1.5.1.	Personal des Territorium	825
1.5.1.1.	Sprengelversorgung.....	826
1.5.1.2.	Territoriale, halbstationäre und stationäre Versorgung	828
1.5.1.3.	Bereich Prävention.....	829
1.5.2.	Personal nach Berufsbild.....	830
1.5.2.1.	Sprengelversorgung.....	834
1.5.2.2.	Territoriale, halbstationäre und stationäre Versorgung	836
1.5.2.3.	Bereich Prävention.....	841
1.6.	DIENSTE ZUR TECHNISCHEN UNTERSTÜTZUNG.....	844
1.6.1.	Personal der Dienste zur technischen Unterstützung nach Dienst	845
1.6.2.	Personal der Dienste zur technischen Unterstützung nach Berufsbild	846
2.	AUSBILDUNG DES GESUNDHEITSPERSONALS.....	849
2.1.	GRUNDAUSBILDUNG.....	849
2.2.	FACHAUSBILDUNG.....	852

X Inhaltsverzeichnis

2.3.	PRAKTIKA	853
2.4.	ALLGEMEINMEDIZIN	854
2.5.	STÄNDIGE WEITERBILDUNG	854
2.5.1.	<i>Aus- und Weiterbildungskurse der Provinz.....</i>	<i>855</i>
2.5.1.1.	<i>Interdisziplinäre Kurse</i>	<i>857</i>
2.5.2.	<i>Aus- und Weiterbildungskurse der Sanitätsbetriebe</i>	<i>858</i>
2.5.3.	<i>Beiträge für Körperschaften und Vereinigungen, die Kurse im Gesundheitswesen organisieren</i>	<i>859</i>
2.5.4.	<i>Stipendien für die Ausbildung und Fachausbildung der sanitären, technischen und Hilfsfachkräfte</i>	<i>859</i>
2.6.	GLEICHWERTIGKEIT DER IM DEUTSCHSPRACHIGEN RAUM ERLANGTEN STUDIENTITEL	859
3.	AUSGABEN FÜR DAS GESUNDHEITSWESEN.....	861
3.1.	DIE ÄNDERUNG DES BUCHHALTUNGSSYSTEMS: VON DER FINANZBUCHHALTUNG ZUR ERFOLGS- UND VERMÖGENSBUCHHALTUNG	864
3.2.	GESAMTAUSGABEN FÜR DAS GESUNDHEITSWESEN	866
3.3.	LAUFENDE GESUNDHEITSAUSGABEN.....	869
3.3.1.	<i>Laufende Gesundheitsausgaben für das Personal.....</i>	<i>873</i>
3.3.2.	<i>Laufende Gesundheitsausgaben für Güter und Dienstleistungen</i>	<i>874</i>
3.3.3.	<i>Laufende Gesundheitsausgaben für die pharmazeutische Versorgung.....</i>	<i>875</i>
3.3.4.	<i>Laufende Gesundheitsausgaben für die Allgemeinmedizin.....</i>	<i>877</i>
3.4.	INVESTITIONSAUSGABEN FÜR DAS GESUNDHEITSWESEN	878
3.5.	TARIFE FÜR KRANKENHAUSAUFENTHALTE UND MOBILITÄTSSALDEN	880
3.5.1.	<i>Tarife für Krankenhausaufenthalte und entsprechende Mobilitätssalden.....</i>	<i>880</i>
3.5.2.	<i>Tarife für fachmedizinische Leistungen und entsprechende Mobilitätssalden.....</i>	<i>888</i>
3.6.	DAS FINANZIERUNGSMODELL DER SANITÄTSMANAGEMENTBETRIEBE	890
TABELLENVERZEICHNIS		893
GLOSSAR.....		927
SCHLAGWORTVERZEICHNIS.....		951